

Liechtensteiner Volkssblatt

— FL-9494 Schaan, Samstag, 27. Mai 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 76

Wochenende

Ist die Akademikerinflation sinnvoll?

von Dr. Dr. G. Venzmer (Seite 17)

Vaduz realisiert sozialen Wohnungsbau

(Seite 2)

Henry Goverts wird 80 Jahre

(Seite 3)

Feuilleton

(Roman Seite 49)

Mehr als 100 neue Berufsleute

(Lehrabschlussprüfungen Seite 12)

Sport

(Seiten 6/7)

Meldungen aus den Gemeinden

(Seiten 2/4/5/12)

Dr o dabei

(Seite 4)

Neidhammel

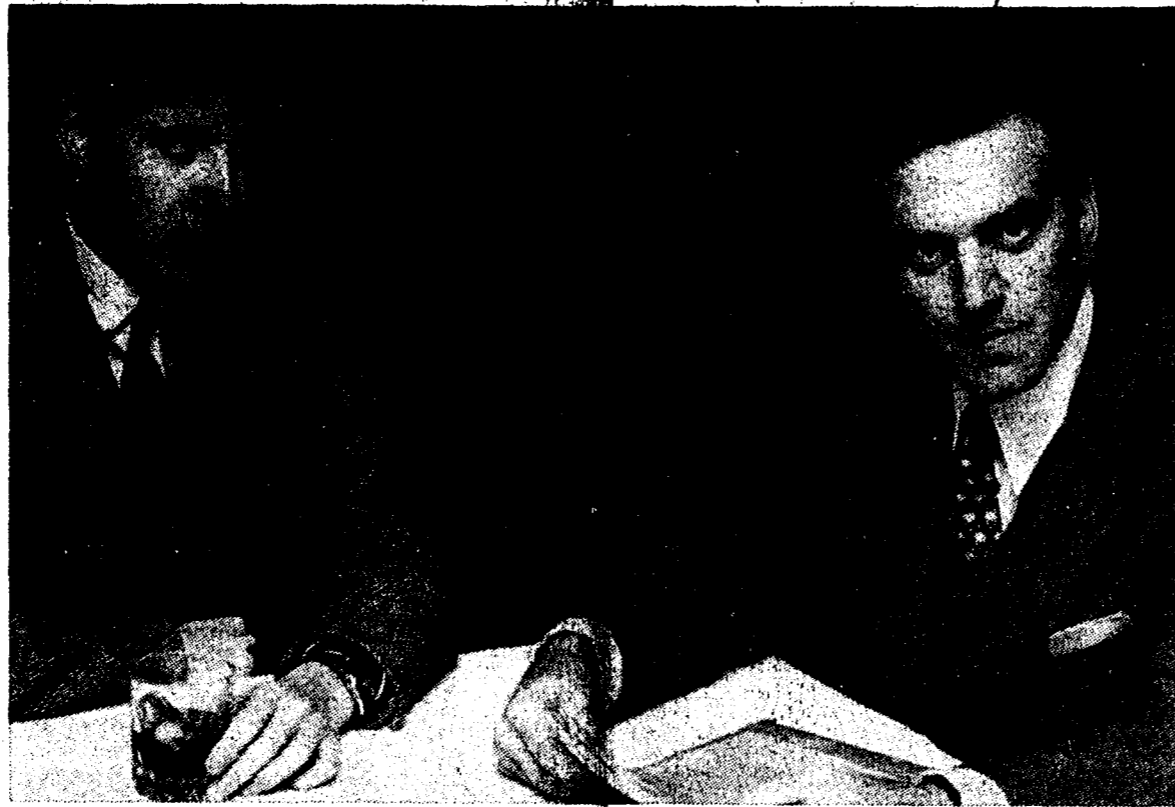
(Burgmeier-Glosse Seite 5)

TV-aktuell TV-Programme

(Seiten 11/13/14)

Jederzeit im Einsatz

Zum 27. Geschäftsjahr des Roten Kreuzes



In diesen Tagen erschien der Jahresbericht 1971 über das 27. Geschäftsjahr des liechtensteinischen Roten Kreuzes. In diesem 65 Seiten umfassenden Bericht wird ein detaillierter Ueberblick über die umfangreichen Aufgaben gegeben, denen sich das LRK unter dem Präsidium Ihrer Durchlaucht der Landesfürstin im abgelaufenen Jahr annahm.

Anlässlich der Jahresversammlung des LRK, die am 26. Juni 1971 auf Schloss Vaduz stattfand, skizzierte Ihre Durchlaucht die Landesfürstin den Aufgabenbereich dieser sozialen Institution und legte ein Schwergewicht auf die Schaffung eines liechtensteinischen Rettungs-

Seine Durchlaucht Prinz Nikolaus von Liechtenstein (links) amtiert mit grossem Erfolg als Auslandsdelegierter des liechtensteinischen Roten Kreuzes. Dr. Emil Helnz Batliner (rechts) besorgt die umfangreiche Arbeit des LRK-Sekretärs. (Foto: Peter)

die von den Samaritervereinen durchgeführte Blutspendeaktion, an der sich nicht weniger als 1019 Spender beteiligten (Vorjahr 921). Weitere wesentliche Inlandaktionen stellten auch die Mütterferienvermittlung und die Weihnachtsaktion dar.

Ein Schwergewicht in der Arbeit des LRK wurde auf die Säuglingsfürsorge und die Mütterberatung gelegt. Die Aufgabe dieses Dienstes besteht darin, die Mutter in Pflege, Ernährung und Erziehung des Säuglings und Kleinkindes zu beraten. Im letzten Jahr wurden nicht weniger als 572 Kinder durch Hausbesuche und Mütterberatungen betreut.

Einen lebhaften Betrieb brachte das vergangene Jahr für das Kinderheim in Schaan. Was die Kinder betrifft, gab es vor allem Anpassungsschwierigkeiten, die Personalprobleme hingegen standen im Vordergrund. Im Laufe des Jahres lösten vier Haushalthilfen, eine Praktikantin, zwei Schnupperlehrmädchen und zwei Aushilfskräfte einander ab. Die schlimmsten Engpässe wurden zusammen mit fünf Familienhelferinnen überwunden.

Ueber die Auslandbesuche orientiert der Auslandsdelegierte des LRK, Seine Durchlaucht Prinz Nikolaus, der das LRK vom 4. bis 16. Oktober an der Internationalen Rotkreuzkonferenz in Mexiko-City vertrat. An dieser Konferenz, an der eine Reihe bedeutender Fragen diskutiert wurden, lieferten die rund 300 Delegierten aus 83 Ländern den Beweis für die gute Zusammenarbeit der RK-Gesellschaften über

Graf Wilczek wird 79!

Morgen Sonntag, den 28. Mai, feiert der Vater Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina von Liechtenstein, Ferdinand Graf Wilczek auf Schloss Vaduz seinen 79. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich einer benedictenwerten geistigen und körperlichen Gesundheit. Zum morgigen Geburtstag übermitteln wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

dienstes. Die Vorbereitungen für dessen Einführung konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden, so dass die Eröffnung termingemäss am 3. Januar 1972 stattfand. Es wurden vier hauptberufliche Sanitäter angestellt und ausgebildet, die Räume für den Rettungsdienst wurden eingerichtet, ein neuer Krankenwagen und Sanitätsmaterial wurden angeschafft.

Aeusserst erfolgreich gestaltete sich auch

Wahl der Synodalen

Entscheidung am 11. Juni 1972

Die von den Kirchgemeinden gewählten Elektoren werden am Sonntag, 11. Juni 1972, die zwei Laien-Synodalen bestimmen, die unser Land an der Synode 72 zu vertreten haben. Zu wählen sind ein Mann und eine Frau, die unter den nachfolgenden, vom Kreiswahlbüro getroffenen Nominationen hervorgehen müssen: Katherina Allgauer (Jahrg. 1939), Hausfrau, Eschen; Charlotte Hipp (1933), Prokuristin, Vaduz; Monika Jehie (1951), kaufmännische Angestellte, Planken; Heidi Ritter (1948), kaufm. Angestellte, Mauren; Margreth Sulzer-Matt (1943), Sozialfürsorgerin, Schaan; Prinz Nikolaus v. Liechtenstein (1947), Vaduz; Adolf Marxer (1942), Lehrer, Mauren; Georg Näscher (1917), Oberlehrer, Gamprin; Georg Schierscher (1942), Gymnasiallehrer, Schaan; Josef Sprenger (1924), Ingenieur aus Triesen und Jakob Wanger (1923), Messner, Eschen. Die Liste der Kandidaten wurde uns vom Kreiswahlbüro des Dekanats Liechtenstein (Präsident: Josef Braun) mitgeteilt. — Während die Laien-Synodalen am 11. Juni zu wählen sind, wurden die zwei Synodalen aus der Geistlichkeit bereits am 25. Mai im Rahmen einer ausserordentlichen Dekanatskonferenz in geheimer Wahl bestimmt. Gewählt wurden die Herren Hofkaplan Alois Huwiler (Schaan) und Prof. lic. Ernst Nigg (Vaduz). Für den Fall des Ausscheidens eines der geistlichen Synodalen während der Synode, die bis 1975 dauert, wurden die Herren Pfarrer Markus Rieder aus Mauren und Franz Candrea (Balzers) als Ersatzsynodalen gewählt.

die politischen und sozialen Schranken hinweg. Im Anhang an den umfangreichen Bericht des LRK schliessen sich die Tätigkeitsberichte der liechtensteinischen Samaritervereine und die Jahresrechnung des LRK an. Die ordentliche Rechnung des LRK schliesst mit einem Ausgaben-Ueberschuss von 7720 Franken ab; die Vermögensrechnung weist eine Summe von 609 000 Franken, die Aufwand- und Ertrags-

(Fortsetzung Seite 2)

KOMMENTAR

Gute Nachricht für Wandervogel

Vor einigen Jahrzehnten, als man vom Fremdenverkehr im heutigen Sinne noch nichts wusste, galt Liechtenstein schon weit herum als Paradies für Wandervogel aller Altersklassen. Heute, da man unter dem Eindruck der Uebertechnisierung erneut zurück zur Natur findet und die Ruhe wieder über die Betriebsamkeit zu siegen beginnt, sind Wanderwege durch reizvolle Landschaften gesuchter denn je. Die Landschaft haben wir, mit den Wegen sieht es indessen weniger rosig aus. Ehemals besonders reizvolle Wanderrouten wie der Grünschaweg (von oberhalb des Schlosses Vaduz bis nach Triesenberg-Täschlerloch) oder der Höhenweg von der Sücca südwärts bis hinunter nach Tuass (Triesen) drohen zu verfallen. Andere, wie der Aufstieg von Profatscheng nach Gaflei, oder der Abstieg von Gaflei über das Wildschloss nach Vaduz sind schlecht markiert. Auf dem «Philosophenweg» von Kulm nach Silum und Gaflei begegnet man nicht selten verhinderten Moped-Rennfahrern. Die wunderschönen Waldspazierwege des Schellenbergs, die Wegroueten in den Unterländer Rietlandschaften oder in der Umgebung von Balzers (nach Fläsch am Rhein entlang usw.) sind in keiner brauchbaren Wanderkarte, zusammengefasst und in keinem handlichen Wanderführer beschrieben. Man muss schon in der Nähe wohnen, um sie leicht zu finden. — Umso erfreulicher ist es, dass der Ressortchef Fremdenverkehr jetzt die im Jahre 1966 von einer Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege begonnenen (wertvollen) Bemühungen für die Erkundigung und Festlegung eines Wanderwegnetzes wieder aufgegriffen hat. Was damals aufgrund von Missverständnissen und Koordinationsmängeln innerhalb der zuständigen Regierungsressorts leider scheiterte, dürfte jetzt doch noch zu einem positiven Resultat führen. Das Wanderwegnetz im Ober- und Unterland soll systematisch nachgeprüft neu gekennzeichnet und dann in eine in Vorbereitung befindliche, neue Schulkarte eingetragen werden. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat soll ausserdem ein Wanderführer durch Liechtenstein erstellt werden, wobei man sich dank des Einsatzes des zuständigen Ressortchefs auf die wertvollen Vorarbeiten der 60er Jahre wird abstützen können. «Kleine Dinge am Rande», wird mancher sagen. Die Wirkung aber kann sehr gross sein und vielen Freude bringen. (wbw)

